

Pressemitteilung 2012-05

Nur keine Hemmung: Vorträge zu speziellen Themen

2. Runde der Vortragsreihe des Krankenhauses greift „empfindliche“ Themen auf

VOGELSBERGGREIS (ak). Mal ehrlich, wer spricht gerne über ein „Problem“ im After-Bereich? Niemand. Wer gibt gerne zu, dass er Angst vor einer Narkose hat? Keiner. Klagt man über Beinschmerzen und macht sich Gedanken über seine Blutwerte und Gesundheit? Bestimmt nicht, man möchte doch jung, dynamisch und top fit gelten! Doch manchmal tut es Not darüber zu reden und man sollte sich auch nicht schämen, denn all das ist völlig normal und beschäftigt und betrifft mehr Menschen, als man denkt. Deshalb haben sich die Mitarbeiter des Alsfelder Kreiskrankenhauses für die zweite Auflage der Vortragsreihe spezielle Themen ausgesucht, um dort die Hemmschwellen zu senken und Interessenten, Laien und Patienten die Chance zu geben, sich gut und rechtzeitig zu informieren.

Im Herbst 2011 hatten die Ärzte und Mitarbeiter der Alsfelder Klinik die Informationsveranstaltungen für Patienten und interessierte Laien als regelmäßiges Angebot des Hauses ins Leben gerufen – die Resonanz war überwältigend. Insgesamt über 800 Zuhörer kamen zu den vier Vorträgen und manch ein Vortrag wurde daraufhin noch mal in einem kleineren Kreis wiederholt.

In der Auftaktreihe ging es um Diabetes und Übergewicht, Rückenschmerzen, Arthrose und Bluthochdruck – weit verbreitete Krankheiten, die so alltäglich sind, dass niemand sich scheut dazu zu stehen. Mit zwei der Themen der kommenden Vortragsreihe könnte es anders aussehen: „Das offene Bein“ und „Hämorrhoiden – Tribut an den aufrechten Gang“. Themen, über die man nicht gerne spricht, und wenn, dann meist hinter vorgehaltener Hand.

„Wir wissen, dass dies spezielle Themen sind, bei denen Interessenten oder Betroffene vielleicht Probleme haben, zu einem öffentlichen Vortrag zu kommen“, ist sich Inge Rebmann, Mitorganisatorin der Vortragsreihe, bewusst. „Aber es heißt ja nicht automatisch, dass ich betroffen bin, wenn ich zu solch einem Vortrag gehe – vielmehr bedeutet das, dass ich mich gut informieren und gesundheitsbewusst leben möchte!“ Wenn man wüsste, wer beispielsweise alles unter Hämorrhoiden leidet – von Schwangeren über Blasmusiker bis hin zu Sportlern – sollte man überhaupt keine Hemmungen mehr haben, so die Mitarbeiterin des Hauses weiter.

Bevor der Chefarzt der Gefäßchirurgie Dr. Jochen Klotz am 20. März 2012 näher auf Symptome, Ursachen und Behandlung der häufigsten Erkrankung – jeder Zweite ist betroffen – im „intimsten Bereich“ des Menschen eingeht, eröffnet Oberarzt Dr. André Schneider mit dem Thema „Das offene Bein“ bereits am Dienstag, 28. Februar 2012, den Frühjahrszyklus der Vortragsreihe. Patienten mit offenen Beinen – oftmals aufgrund von unbehandelten Krampfadern – leiden 24

Stunden am Tag, Woche für Woche, Monate oft Jahre. „Das muss nicht sein!“, so der Gefäßchirurg, der sich vorgenommen hat, zumindest einem geringen Teil der circa eine Million betroffenen Menschen Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen beziehungsweise so gut Interessenten zu informieren, das ihnen diese schmerzhaft Erfahrung erspart bleibt.

Der dritte Vortrag des ersten Halbjahres 2012 findet am 17. April statt – wieder in den Räumen der Krankenpflegeschule. Anästhesist Chefarzt Dr. Reinhard G. Runkel referiert über „Moderne und sanfte Anästhesieverfahren“. Dabei geht es um die Vorstellung der verschiedenen Narkosemöglichkeiten (Vollnarkose, Teilbetäubungen, schmerzfreie Geburt etc.) – vor allem aber über deren Verträglichkeit, über Schmerzbehandlung und anschließender Schmerztherapie.

„Blut – ein ganz besonderer Saft“ lautet der Titel des Mai-Vortrages von Chefarzt Dr. Martin Böhm und Laborleiter Dietmar Ochs. Gemeinsam betrachten sie das „Lebenselixier“ aus allernächster Nähe, erklären die verschiedenen Werte, deren klinische Bedeutung und Interpretation, machen einen kurzen Ausflug zu den Blutgruppen und stellen verschiedenen Bluterkrankungen sowie deren Diagnosen und Therapiemöglichkeiten vor.

Den Abschlussvortrag der Frühjahrsreihe übernimmt erneut Dr. Böhm, der ärztliche Leiter des Kreiskrankenhauses. Er arbeitet derzeit an einem Konzept zur Initiative „Osthessen gegen den Schlaganfall“ mit, für die im Juni Aktionswochen geplant sind. Im Rahmen dieser informiert Böhm am 12. Juni 2012 über die Entstehung, Behandlung und Folgen eines Schlaganfalles und gibt Informationen an die Hand, wie Angehörige am besten und schnellstmöglich reagieren sollten, damit die Spätfolgen so gering wie möglich sind und die größte „Komplikation“ – der Tod – verhindert werden kann.

Für Herbst 2012 ist erneut eine Vortragsreihe sowie ein Tag der offenen Tür geplant – Anregungen und gewünschte Themen nimmt das Krankenhaus gerne entgegen.

Bei Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen, Interesse an exklusiven Vortragsabenden oder Vorschlägen zu weiteren Vortragsthemen können sich Interessenten an Inge Rebmann (Telefon 06631-981391 oder i.rebmann@kreiskrankenhaus-alsfeld.de) wenden.

Bildunterschrift: Kompetente Partner bei allen Fragen zur Gesundheit: Dr. med. Reinhard G. Runkel, Dietmar Ochs, Dr. med. Jochen Klotz und Dr. med. Martin Böhm zusammen mit Geschäftsführer Bodo Assmus. Es fehlt Dr. med. André Schneider, der in dieser Woche einen wissenschaftlichen Vortrag in Amerika hält.

Text/Bild: Anja Kierblewski, mArliK – büro für kommunikation, pr & design, Alsfeld